



Der Spitalbote

Juni 2023

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für Angehörige, Bewohner*innen, Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de



Mal richtig auf die Pauke hauen...

will so mancher gern am Vatertag. Am Muttertag dagegen geht es ja meist beschaulicher zu und es gibt Blumen. Wir hatten Beides. Beim Muttertagskonzert der Tänzelfest-Knabenskapelle erbebte unser Saal zumindest beim Ein- und Ausmarsch (Bild oben). Das Konzert selbst war dann durchaus hörbar, aber nicht zu laut dank der zugezogenen Vorhänge (Bild unten).



Ursprünglich sollte das Ganze ja im Freien auf der Terrasse vor dem Haupteingang stattfinden. Aber wie so oft in diesem Frühjahr kam das Wetter dazwischen. Es war kühl und regnerisch und so waren wir gespannt, ob das Konzert überhaupt stattfinden kann. Durch die spontane Verlegung in unseren Saal war es aber möglich und viele Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich an den flotten Blasmusik-Klängen.

Nachdem wegen der Pandemie jetzt lange kein Konzert der Knabenskapelle bei uns stattfand, konnten aufmerksame Beobachterinnen und Beobachter eine deutliche Veränderung erkennen. Viele von den Kapellen-Knaben sind inzwischen Mädchen. Vor einigen Jahren wurde ja die Beschränkung auf ein Geschlecht in der Knabenskapelle aufgegeben. Dem Klang hat es anscheinend nicht geschadet und die Mädchen machen sich in den Bürgerwehr-Uniformen auch nicht schlecht.

Rote Rosen...

gab es dann beim Mutter-Vatertags-Fest im Saal. Beim Vater-Mutter-Söhne-Töchter-Quiz konnte man sie gewinnen, wenn man beispielsweise die Antwort auf die Frage, „welche Mutter hat keine Söhne und keine Töchter?“ wusste. Oder man kannte sich mit Sprichwörtern aus. Für jede richtige Antwort auf Heimleiter Wolfgang Scupins Fragen (im Bild unten links) gab es eine duftende Rose von Hauswirtschaftsleiterin Martha Keck (im Bild rechts) überreicht.



Und als Trostpreis durfte man die Rosen von der Tischdekoration am Schluss mitnehmen. So hatte Jeder etwas davon – auch von der Musik. Das Obstler-Duo spielte so zünftig auf, dass einige das Tanzbein schwingen, zumindest aber mitschunkelten und wippten (Bild unten). (02.06.2023; Scupin)



Ein Dankespsalm auf die Kurzzeitpflege

Das hatten die Kolleginnen und Kollegen von Nord 2 noch nicht erlebt: Am letzten Morgen seiner Kurzzeitpflege bekamen sie ein gesungenes Dankeschön von Werner Schendel – vielen bekannter Kaufbeurer Sänger, Pädagoge und kultureller Tausendsassa. Er hatte auf eine Melodie aus Mozarts La Nozze de Figaro einen Text gedichtet. Unter anderem hieß es da:

„Dann gab’s Kaffee mit gutem Kuchen.
Ihr ward immer freundlich zu den Besuchen,
aber besonders zu meiner lieben Frau.
Dafür möchte ich Euch danken,
behalte Euch in meinen Gedanken.
Haltet mir ein Plätzchen frei.
Vielleicht komm ich wieder einmal vorbei“
Das hoffen wir doch und freuen uns über das Lob, denn im Refrain hieß es:
„Ach ihr Lieben, ich muss euch verlassen.
Die Kurzzeitpflege war höchst passend.
Tag und Nacht war ich gut aufgehoben
im 2. Stock, im Hospital zum Heiligen Geist“
(02.06.2023; Wolfgang Scupin)

Aktuelle Informationen:

- Die Zufahrt mit Fahrzeugen erfolgt jetzt direkt von der Augsburgener Straße, damit wir wieder unsere Café-Terrasse nutzen können.

- Am 14.06. muss die Verwaltungstheke nachmittags geschlossen bleiben, so dass auch kein Kassensbetrieb möglich ist. (02.06.2023; Scupin)

Abschiede

Wir nahmen Abschied von

Werner Schmid

Ein Jahr und zwei Monate wohnte Herr Schmid im Altenheim. Er verstarb im Alter von 86 Jahren.

Siegbert Haugg

Mit 94 Jahren verstarb Herr Haugg. Er wohnte 1 ½ Jahre im Heim.

Hartmann Erika

Frau Hartmann verstarb im Alter von 89 Jahren. Sie lebte 1 ½ Jahre bei uns im Haus.

Karl Spitzendobler

Herr Spitzendobler wohnte 1 Jahr und 2 Monate bei uns im Heim. Er wurde 88 Jahre alt.

Elke Radomski

Zwei Jahre und 5 Monate wohnte Frau Radomski hier im Heim. Sie verstarb im Alter von 78 Jahren.

Ich werde nur einmal durch dieses Leben gehen. Wenn ich also irgendeinem Mitmenschen eine Freundlichkeit oder etwas Gutes tun kann, so will ich es gleich tun, ich will es weder verschieben noch vernachlässigen, denn ich werde diesen Weg nur einmal gehen.

- Gorch Fock -



Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:

Wir begrüßen neu:

Im Südhaus wohnen seit kurzem im 1. Stock in Zi. 1161 **Luise Becker**, in Zi. 1135 **Erika Kradorf** und in Zi. 1166 **Elke Waigand**.

Im Nordhaus gibt es auch neue Nachbarn: im 1. Stock in Zi. 3175 **Sigrun Ebner**, im 2. Stock in Zi. 3203 **Artur Gaßner** und im 3. Stock in Zi. 3315 **Wilhelm Lang** und in Zi. 3390 **Manfred Peschel**.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause